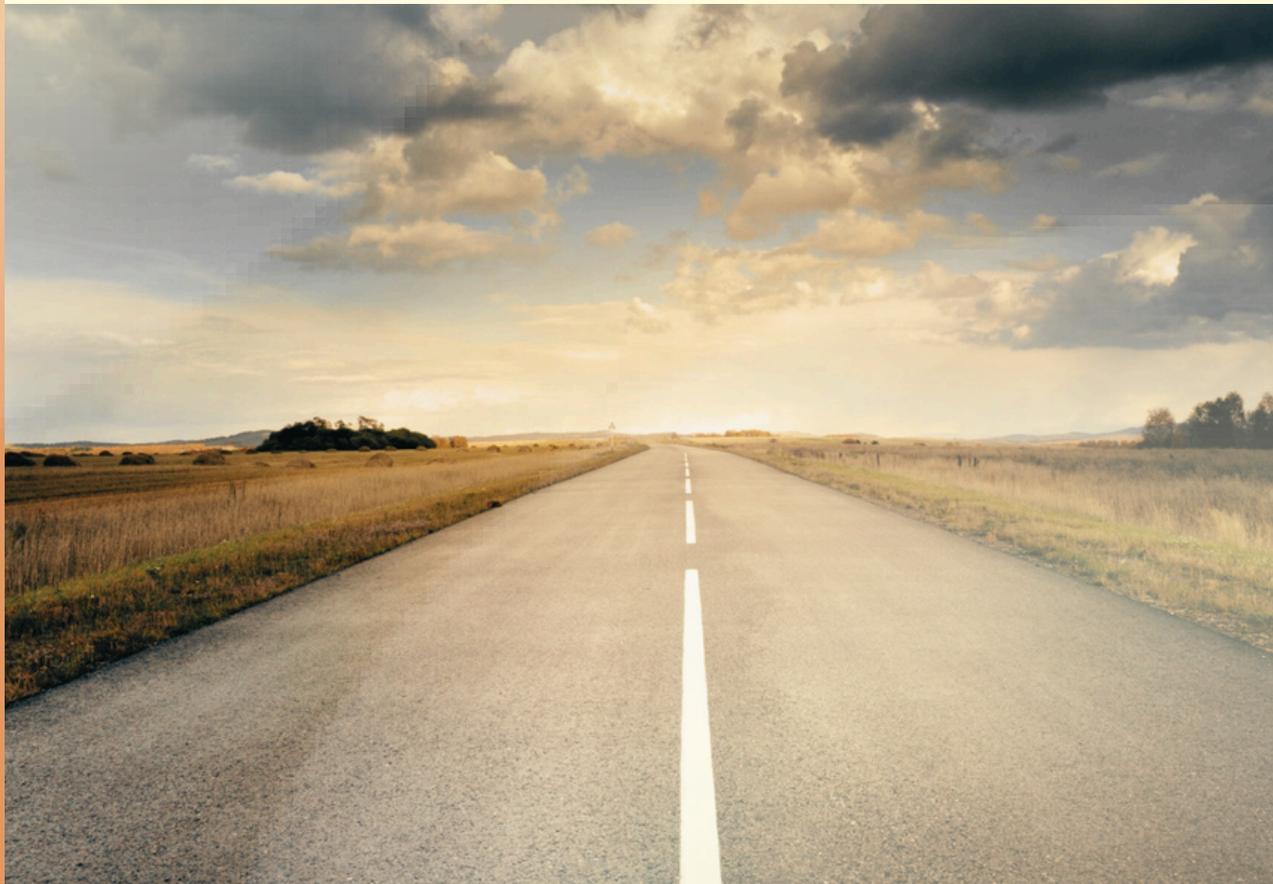




DEZEMBER 2024

Transparenzbericht 2023



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
Wer sind wir und wofür setzen wir uns ein?	4
2. Impact bei fairnergy	5
Unser Spendenmodell	7
Das fairnergy & friends Programm	7
Spendenstand Januar 2024	8
ANDHERI HILFE	9
ForTomorrow	10
Deutsche Umwelthilfe	11
Africa GreenTec	12
GreenVesting	13
Bürgerwerke	14
So helfen wir: Spenden und Investieren	15
THG-Bonus Programm	16
3. Hinter den Kulissen	18
Gemeinwohl - der Zertifizierungsprozess	19
Statement unserer Gruender: Benedikt und Philip	20
Money, money, money	21
Finanzielle Unterstützung	22
Fortsetzung folgt - So geht in 2024 weiter	24

Einleitung

fairnergy hat nun bereits das zweite volle Geschäftsjahr im THG-Quotenhandel abgeschlossen und wir schauen zufrieden und dankbar auf das letzte Jahr zurück. Nach einem fulminanten Start in 2022 mit einem für uns selbst unglaublichen Impact, mussten wir unsere Erwartungshaltung an 2023 deutlich nach unten korrigieren. Ein Trend, der sich voraussichtlich auch in 2024 noch fortsetzen wird. Denn die THG-Quote befindet sich in einem eklatanten Preisverfall, auf den wir keinen Einfluss nehmen können. Aber wie bereits in 2023, werden wir auch in 2024 nicht den Kopf in den Sand stecken und weiter an Möglichkeiten arbeiten, um *die wirksame THG-Quote* anbieten zu können. Egal, wie die Marktlage ist – wir stellen weiterhin Impact über Profit und glauben an den Klimaschutzmechanismus, den die THG-Quote erzielen kann, wenn man sie richtig einsetzt!

Dass wir mit unserem Konzept die Wirksamkeit der THG-Quote realisieren, zeigten bereits die Zahlen aus unserem Transparenzbericht 2022. Nun möchten wir unser Ergebnis für 2023 darlegen: Ein Jahr, in dem wir für über 11.000 E-Fahrzeuge die Quotenanträge abgewickelt haben, den Quotenhandel auch für kleine und mittelständische Unternehmen mit Ladesäulen öffneten und unsere Zertifizierung der Gemeinwohlökonomie Deutschland erlangten.

Und obwohl sich innerhalb unseres Unternehmens sowie im gesamten Marktumfeld viel ereignet hat, haben wir unseren Impact nie aus den Augen gelassen und mit der großartigen *fairnergy* Community inzwischen fast **1,5 Millionen € für nachhaltige Projekte** eingesammelt.

Da wir als Unternehmen so transparent wie möglich sein möchten, beinhaltet der folgende Bericht einen Einblick in unsere Finanzen, ausführliche Informationen über unser Spendenmodell und die THG-Quote und einen genauen Überblick über unsere Spendenprojekte.

Wir verfolgen das Ziel, zu einer nachhaltigeren und gerechteren Welt beizutragen und dazu gehört unserer Meinung nach eine transparente Unternehmensführung. Denn nur durch Transparenz können wir Vertrauen, Verständnis und Glaubwürdigkeit schaffen. Und diese Glaubwürdigkeit ist auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft ein unschätzbar wertvolles Gut.



VIEL SPASS BEIM LESEN!

Wer sind wir und wofür setzen wir uns ein?

Eine nachhaltige Energieversorgung, die ein gerechtes, lebenswertes und selbstbestimmtes Leben für alle Menschen ermöglicht - das ist unser großes Ziel, unser Purpose, an dem wir jeden Tag engagiert arbeiten.

2018 gründeten Benedikt Kirpes und Philip Weykamp die *GT Emission Solutions GmbH*. Unter der Marke *GreenTrax* kümmern wir uns seitdem um die Abwicklung der THG-Quote für Betreibende von öffentlicher Ladeinfrastruktur also z.B. Stadtwerke und Ladeparks sowie für Manager*innen von Fuhrparks und elektrischen Fahrzeugflotten. Im Jahr 2021 wurde *fairnergy* ins Leben gerufen, um auch den Quotenhandel für E-Fahrzeuge von Privatpersonen abdecken zu können, welcher seit 01.01.2022 möglich ist.

Bei *GreenTrax* und *fairnergy* arbeiten wir immer am Gemeinwohl orientiert. Das bedeutet, dass wir all unseren Aktivitäten, Entscheidungen und Projekte auf unsere Vision hin ausrichten: Eine nachhaltige, weltweite Energiewende und eine neue Mobilität. Mit *fairnergy* haben wir einen Weg gefunden, diesem Ziel ein Stück näher zu kommen. Denn gemeinsam mit unserer Community wollen wir erreichen, dass jede Person auf unserem blauen Planeten Zugang zu sauber und fair produzierter Energie hat.

Dafür haben wir uns die THG-Quote zu Nutze gemacht. Unsere Mission ist es, dieses Klimaschutz-Instrument so umzusetzen, dass es eine möglichst große Wirkung auf die weltweite Energiewende hat.

Philip: "Bei *fairnergy* haben wir uns zum Ziel gesetzt, unseren Beitrag für eine gerechte und nachhaltige Verteilung von Energie zu leisten. Das bedeutet, dass Menschen weltweit Zugang zu Energie erhalten sollen. Dazu müssen vor allem im globalen Süden nachhaltige Energieressourcen ausgebaut werden. Gleichzeitig muss der globale Norden die Energiewende, insbesondere im Verkehr, beschleunigen, um den fortschreitenden Klimawandel entgegenzuwirken. Hierzu gehört vor allem die Reduzierung von Treibhausgasen im Verkehr".

Benedikt: "Die THG-Quote sehen wir als einen wirkungsvollen Mechanismus, der bei der Umstellung der motorisierten Individual-Mobilität auf einen Verkehr aus erneuerbarer Energie und Elektromobilität eine große Rolle spielen könnte. Das Problem: Der Mechanismus der THG-Quote ist sehr intransparent. Gleichzeitig hinterfragen wir ihre tatsächliche Wirkung auf die Nachhaltigkeit. Hier setzen wir mit unseren Produkten an, schaffen Transparenz und einen fairen Zugang zum Markt".



Philip Weykamp und Benedikt Kirpes

Impact bei fairnergy

E-Fahrzeughalter*innen können sich seit dem 01.01.2022 auch am THG-Quotenhandel beteiligen und bekommen so jährlich Erlöse ausgezahlt. Möchte man die Nachhaltigkeit dessen analysieren, so stellt man fest, dass dieses Konzept sowohl Risiken, aber bei richtiger Umsetzung auch enormes Potential für den Klimaschutz hat. Im Folgenden erklären wir, wie wir bei *fairnergy* das Potential möglichst weit ausschöpfen wollen.

Die THG-Quote kann ein Anreiz sein, sich statt eines Verbrenners ein E-Fahrzeug zu kaufen, womit sie bereits ihren Zweck, nämlich die Förderung des Umstiegs auf Elektroverkehr erfüllt. Gleichzeitig sollte man dabei aber auch weiter denken und z.B. den sogenannten Reboundeffekt nicht außer Acht lassen.

E-Mobilist*innen erhalten einen Zusatzerlös, egal wie viel Einkommen und Vermögen bereits vorhanden ist. Betrachtet man das Verhältnis von Bruttoinlandsprodukt und CO₂-Emissionen lässt sich feststellen: Mehr Wachstum entspricht mehr Emissionen. Wird das Geld also für zusätzliche Konsumausgaben (z.B. eine Flugreise, Kleidung, Technik etc.) ist der nachhaltige Nutzen zu hinterfragen.

Nichtsdestotrotz verhindert der Verkauf der eigenen Zertifikate, dass Mineralölkonzerne ihre Ziele durch den Zukauf von Biokraftstoffen erreichen oder Strafzahlungen an den Staat fließen ohne, dass diese Gelder an nachhaltige Zwecke gebunden sind. Aber um die THG-Prämie wirklich wirksam zu machen, sollte diese in nachhaltige Projekte investiert werden.

Gerade in Zeiten von Inflation und weltweiten Krisen ist es mehr als verständlich, wenn man sich auch über einen Extra-Erlös für sich selbst freut. Will man aber aus dem eigenen THG-Quotenhandel mehr rausholen, dann kann man mit *fairnergy* die Erlöse ganz oder teilweise (je nach persönlichen Möglichkeiten) an Energieprojekte weltweit spenden. Und da wir mit gutem Beispiel vorangehen möchten, haben wir im Jahr 2023 auch selbst ordentlich gespendet. So sind nicht nur die gespendeten THG-Prämien bei den Impact-Projekten gelandet, sondern auch noch zusätzliche Beträge aus unserem Gewinn.



Wir wollen bei *fairnergy* das Beste aus dem THG-Quotenhandel rausholen und motivieren jede*n die THG-Prämie ganz oder teilweise zu spenden. So garantieren wir diesen Erfolg:

Nachhaltigkeit

fairnergy wurde bereits mit dem Anspruch gegründet, dass wir die THG-Quote wirklich wirksam machen wollen. Wir handeln die Quote für private Elektroautohalter*innen. Am nachhaltigsten wird die THG-Quote, wenn die Erlöse aus dem Handel ganz oder zumindest teilweise in nachhaltige Projekte fließen. Wir erhöhen jede Spende um 50% des Spendenbetrags*.

Unabhängigkeit

Wir sind ein junges Start-up und agieren komplett unabhängig von größeren Konzernen (z.B. Mineralöl-unternehmen) oder Verbänden. Dies ist uns auch ein Anliegen, weil es sich bei der THG-Quote um ein Modell handelt, das sich an einem Marktpreis orientiert und wir als unabhängige Organisation dauerhaft ein Interesse haben, immer den höchsten Marktpreis zu erzielen. Je höher der Preis, desto wirksamer wird die THG-Quote als nachhaltiges politisches Instrument und desto mehr Spenden an weltweite gemeinnützige Energie- und Mobilitätsprojekte können wir generieren.

Erst der Handel, dann die Auszahlung:

Wir sind ein junges Start-up und agieren komplett unabhängig von größeren Konzernen (z.B. Mineralöl-unternehmen) oder Verbänden. Dies ist uns auch ein Anliegen, weil es sich bei der THG-Quote um ein Modell handelt, das sich an einem Marktpreis orientiert und wir als unabhängige Organisation dauerhaft ein Interesse haben, immer den höchsten Marktpreis zu erzielen. Je höher der Preis, desto wirksamer wird die THG-Quote als nachhaltiges politisches Instrument und desto mehr Spenden an weltweite gemeinnützige Energie- und Mobilitätsprojekte können wir generieren.

Die THG-Quote ist kein Greenwashing, bringt aber auch Schwachpunkte mit sich, die gelöst werden können. Mit *fairnergy* können wir gemeinsam tatsächlich etwas bewirken und die THG-Quote besonders wirksam machen.

Wir setzen uns für eine nachhaltige Energieversorgung ein, die ein gerechtes, lebenswertes und selbstbestimmtes Leben für alle Menschen ermöglicht.

**Das Programm der 50%-Spendenerhöhung haben wir im November 2023 umgestellt. Nun fließen pauschal 20% unseres fairnergy-Gewinns als Spende an die Impact-Projekte. Mehr dazu unter „Finanzen“.*

Unser Spendenmodell - Wechsel auf festen Spendenanteil

Wie vorab bereits ausführlicher erklärt, geht es bei der THG-Quote um die Umverteilung von finanziellen Mitteln von der einen Antriebsart zur anderen – also von Benzin und Diesel zu Elektromobilität. Der Quotenhandel wird über verschiedene Anbieter abgewickelt, zu denen auch *fairnergy* gehört. Doch unser Unternehmen geht noch einen Schritt weiter und ermöglicht es allen Nutzer*innen, die erhaltene Prämie ganz oder anteilig zu spenden. Somit haben wir einen Ansatz entwickelt, mit der die THG-Quote einen direkten Beitrag für die Energiewende und den Klimaschutz leisten kann.

Als zusätzliche Motivation hatte *fairnergy* 2022 begonnen, aus eigener Tasche noch einmal 50% auf jede Spende draufzulegen, statt einen fixen Betrag für jede beantragte THG-Prämie zu spenden. Wir hatten gehofft, damit den Anreiz zum Spenden zu erhöhen. Spendete jemand also 50€ seiner Prämie, legten wir 25€ drauf, spendete jemand 100€, legten wir 50€ drauf. Damit konnte man den monetären Wert der Quote selbst beeinflussen: Je mehr man spendete, desto höher war der Prämienwert.

Unsere Auswertungen für 2023 zeigten jedoch, dass der Impact in Euro sich nicht erhöhte. Das lag vor allem daran, dass die THG-Prämie in 2023 nach und nach immer tiefer sank, wodurch die Spendenbereitschaft sogar noch abnahm. Diejenigen, die eine grundsätzliche Spendenbereitschaft aufwiesen, spendeten zwar mehr. Die dadurch erhöhte Spendensumme wurde jedoch durch diejenigen, die keine Spende getätigt haben, kompensiert.

Ab Mitte November 2023 stellten wir deshalb das System um: Weiterhin konnte jedes *fairnergy*-Mitglied seine THG-Prämie an den gewünschten Partner spenden. Wir machten unsere Spendenaktivität aber unabhängig vom Kundenverhalten und verpflichteten uns dazu, von diesem Zeitpunkt an 20% des jährlichen Gewinns von *fairnergy* zu spenden! Den Betrag werden wir zu gleichen Teilen unseren Impact-Partnern zukommen lassen.

Das *fairnergy* and friends Programm

Unsere Nutzer*innen haben durch unser *fairnergy&friends* Programm die Chance, unseren Service an Freund*innen mit E-Fahrzeug weiterzuempfehlen. Sie erhalten für jede Empfehlung, die vom UBA bestätigt wird 30€, die sie wie ihre eigene Prämie spenden oder sich auszahlen lassen können. Um diese Möglichkeit in Anspruch zu nehmen, kann jede*r *fairnergy* Nutzer*in über unsere Website einen persönlichen Empfehlungslink erstellen, den er oder sie mit beliebig vielen Freund*innen teilen kann.

Nach der erfolgreichen Empfehlung erhält man automatisch eine Einladungs-E-Mail von Tellja. Die Tellja GmbH ist unser *fairnergy&friends* Partner und wickelt für uns und unsere Nutzer*innen die Spenden und Auszahlungen der 30€ Prämie ab.

Sobald die E-Fahrzeuge der Freund*innen vom Umweltbundesamt bestätigt wurden, überweist Tellja die jeweilige Spende oder Auszahlung. Freund*innen, die einen Empfehlungslink bekommen haben, haben insgesamt 30 Tage Zeit, um sich und ihr(e) Fahrzeug(e) über den persönlichen Link zu registrieren.

Spendenstand im Januar 2024

Trotz der schwierigen Marktlage der THG-Quote und deutlich geringeren Prämien als noch im Vorjahr, konnte auch in 2023 wieder ein beachtlicher Betrag an Spendengeldern erreicht werden. Seitdem wir mit *fairnergy* gestartet sind, konnten wir mithilfe unserer Community bis jetzt knapp 1,5 Millionen Euro für nachhaltige Projekte und die Energiewende sammeln.

Ein Riesenerfolg für uns und den Klimaschutz! Die Aufteilung der erzielten Summe von 431.627€ (287.751€ seitens der *fairnergy* Community und 143.876€ in Form des 50% Toppings von *fairnergy*) auf unsere Spendenprojekte sieht folgendermaßen aus:

ANDHERI HILFE

46.669,50 € in 2023

bereits überwiesen: 42.450 €

ForTomorrow

98.383,50 € in 2023

bereits überwiesen: 89.101,50 €

Deutsche
Umwelthilfe

40.531,50 € in 2023

bereits überwiesen: 34.218 €

GreenVesting

37.545 € in 2023

bereits investiert: 0 €

Africa GreenTec

208.233 € in 2023

bereits investiert: 37.216 €

Bürgerwerke

265 € in 2023

bereits überwiesen: 0 €

Insgesamter Spendenbetrag 2023:

431.627€

Wir sagen Danke an unsere Community!

Aktuelle Impact-Projekte

fairnergy bietet an, den Erlös aus der THG-Quote als Impact-Beitrag in eine nachhaltige Zukunft zu investieren. Dafür arbeiten wir mit unterschiedlichen Organisationen zusammen, die sich für erneuerbare Energien, CO2-Kompensation und den Erhalt von Natur und Umwelt einsetzen. Im Folgenden stellen wir die einzelnen Projekte vor.

ANDHERI HILFE.

Die ANDHERI HILFE ist die größte zivilgesellschaftliche Organisation in Deutschland, die sich für die nachhaltige Förderung von unterprivilegierten und armen Menschen in Indien und Bangladesch engagiert. Nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützt der seit 1967 eingetragene Verein zusammen mit *fairnergy* ärmste Familien, beispielsweise durch die Errichtung von Biogasanlagen mit angeschlossenen Toiletten. Das Team hat es sich als Ziel gesetzt, möglichst vielen benachteiligten Menschen, vorrangig im indischen Subkontinent, die Chance zu geben, in Würde zu leben und ihre Lebensbedingungen zu verbessern - ungeachtet ihres Geschlechtes, ihrer Religion, ihrer ethnischen Zugehörigkeit oder Kaste.

„Wir sehen eine Welt, die für alle lebenswerter geworden ist. Eine Welt, in der Fortschritt ein Mehr an Gerechtigkeit und Menschlichkeit bedeutet; eine Welt, in der heutigen und künftigen Generationen Zukunftschancen gesichert werden.“

Weitere Informationen zu ANDHERI HILFE sowie dem gemeinsamen Engagement mit *fairnergy* als Teil der GT Emission Solutions GmbH finden sich hier:
<https://www.andheri-hilfe.de/informieren/klima-und-umwelt-schuetzen/biogas-und-toiletten/>



ANDHERI HILFE
Mit den Ärmsten in Indien und Bangladesch

ForTomorrow

ForTomorrow ist eine 2019 gegründete gemeinnützige GmbH aus Berlin. Neben der Gründerin und Geschäftsführerin, Ruth von Heusinger, besteht das Unternehmen aus einer kleinen Zahl von Angestellten, einer wachsenden Gruppe von Ehrenamtlichen und mittlerweile über 1.300 Unterstützer*innen, die ihren CO₂-Ausstoß durch eine Spende kompensieren. Kompensiert wird mittels EU-Emissionsrechten, welche das Unternehmen durch die Spendengelder der Wirtschaft weg kauft, sie somit dem Markt entzieht, und stilllegt.

Dadurch zwingen sie große Treibhausgasemittenten weniger CO₂ auszustoßen und das Klima nachhaltig zu schützen. Außerdem fließt ein Teil der Beiträge in die Aufforstung von deutschen Mischwäldern – weiterhin die effizienteste Art die CO₂-Konzentration in der Atmosphäre auszugleichen. Das große Ziel des Unternehmens ist es, Europa klimaneutral zu machen. Um dies zu erreichen, will das Team den individuellen jährlichen CO₂-Fußabdruck aller Europäer*innen auf weniger als eine Tonne reduzieren.

ForTomorrow und *fairnergy* funktionieren im Grunde nach dem gleichen Prinzip: Mit der Hilfe von Vielen soll Allen geholfen werden. Allen, die auf dem Planeten leben, dessen Einzigartigkeit wir gemeinsam schützen wollen. Um diese Aufgabe zu meistern, benötigt es jeden noch so kleinen Beitrag, um den Druck auf die Klimakiller Industrie und Wirtschaft zu erhöhen. Wir und das Team von ForTomorrow teilen die Auffassung, dass jede einzelne Person daran mitwirken kann.



Deutsche Umwelthilfe

Die Deutsche Umwelthilfe (kurz: DUH) will mit mehreren juristischen Verfahren erreichen, dass endlich wirksame Maßnahmen im Verkehrssektor umgesetzt werden, die zur Einhaltung der verbindlichen Klimaziele beitragen. Als Umwelt- und Verbraucherschutzorganisation mobilisiert die DUH die Öffentlichkeit. Dabei spricht sie auch unbequeme Wahrheiten an, um Missstände zu beseitigen.

Erklärtes Satzungsziel ist es, den Natur- und Umweltschutz sowie die Interessen der Verbrauchenden durch Aufklärung und Beratung zu fördern. Seit 2004 ist die DUH in die Liste qualifizierter Einrichtungen nach Unterlassungsklagegesetz eingetragen und befugt, Verstöße gegen das Gesetz, gegen den unlauteren Wettbewerb und andere Verbraucherschutzgesetze mit geeigneten Maßnahmen zu verfolgen.

„Wir setzen uns seit 1975 für Umwelt und Verbraucherrechte ein. Denn ob der Schutz von Wildbienen, der Stopp von Plastik im Meer, Klimaschutz oder der Kampf um saubere Luft in unseren Städten: Umwelt und Verbraucher brauchen einen starken Anwalt. Wir sind politisch unabhängig und als gemeinnützig anerkannt. Und wir sind klageberechtigt. Damit setzen wir Umwelt- und Verbraucherrechte notfalls auch gerichtlich durch.“

Mithilfe der *fairnergy*-Spenden kann die DUH einen Teil der Gehälter für wichtige Fachexpert*innen bezahlen. Denn jeder einzelne Monat, den ein*e Mitarbeiter*in die Organisation fachlich unterstützen kann, sich in undurchsichtige Unterlagen vertiefen kann, Politiker über Missstände aufklären kann, Lösungen erarbeiten und vorschlagen kann und die Öffentlichkeit dafür begeistern kann, ist unglaublich wertvoll für Mensch und Natur.



Africa GreenTec

Africa GreenTec gehört zu unseren Investitionsprojekten und verhilft Menschen im Globalen Süden durch nachhaltige Energielösungen zu mehr Selbstbestimmung und Wachstum. Das Team hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 über drei Millionen Menschen in Afrika mit Strom aus erneuerbaren Energien, Kühlketten, sauberem Trinkwasser und Internetzugang zu versorgen. fairnergy investiert den gespendeten Impact-Beitrag teils in Projekte, die die Erreichung dieser Ziele verfolgen und teils als Spende an den Africa GreenTec Foundation e.V. Dieser Verein fördert Unternehmertum von Menschen (vor allem Frauen) im ländlichen Raum und Migrant*innen in Krisengebieten in Afrika, um ihre ökonomische Lage zu verbessern und ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Das Unternehmen hat außerdem das Ziel, Strukturen zu schaffen, die sich selbst tragen und nachhaltig funktionieren. Dies schafft das Team mithilfe sogenannter „Solartainer“, Solarmodule für Batteriespeicher, Wasserreinigungsanlagen und Satellitenantennen, welche in einem Container verbaut sind. Vor Ort wird eng mit lokalen Unternehmen zusammengearbeitet. Die Preise und Löhne sind auf die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort angepasst und so berechnet, dass eine solche ImpactSite möglichst wirtschaftlich selbstständig betrieben und instandgehalten werden kann. Somit wird ermöglicht, dass die Projekte nicht nach wenigen Jahren scheitern, sondern in jedem Sinne nachhaltig sind.

Wir glauben daran, dass wir gemeinsam die Verantwortung für eine bessere Zukunft übernehmen können und jeder Einzelne einen Beitrag dazu leisten kann, respektvoll zusammenzuleben und nachhaltig mit unseren Ressourcen umzugehen.“

Die tatsächliche Wirkung der Projekte wird mit Forschungsk Kooperationen, Umfragen, Datenanalysen und dem internen Impact Management System gemessen. Prüfungen von externer Stelle gab es unter anderem durch die TÜV-Zertifizierung der Solartainer und die ISO 9001 Zertifizierung des Unternehmens. Africa GreenTec ist außerdem Mitglied bei Send e.V., ARE und der Gemeinwohlökonomie Deutschland, die ein ethisches Wirtschaftsmodell etablieren möchten.



GreenVesting

GreenVesting ist eine deutsche Crowdfunding-Plattform, auf der Verbrauchende sich an nachhaltigen und umweltfreundlichen Projekten beteiligen können. Wir unterstützen mit den Spenden aus der THG-Quote momentan diverse Projekte aus dem Bereich der Energie und Elektromobilität.

Alle Erlöse und der investierte Betrag werden von uns wieder reinvestiert oder gespendet. So bleibt das Geld aus dem THG-Quotenhandel garantiert in der Energie- und Verkehrswende.

„Nachhaltigkeit hat viele Facetten. Aber primäre Ziele für uns sind Ressourcenschonung, sozialer Umgang mit Stakeholdern und die Förderung der Energiewende, um unsere Umwelt zu schützen!“

Genauso wie wir von *fairnergy*, sieht es das Team von GreenVesting als ihre Mission an, die Schadstoffemissionen zu reduzieren, die Umwelt zu entlasten und somit den nächsten Generationen ein Leben auf einer Welt mit intaktem Ökosystem zu ermöglichen. Somit unterstützen sie dieses Vorhaben nicht nur mit der Bereitstellung des Online-Marktplatzes für die Realisierung von klimafreundlichen Projekten, sondern auch mit ihrem fachlichen Know-How. Sie bieten Hilfe bei Themen wie der Schwarmfinanzierung von Erneuerbaren Energien, Energieprojekten, energieeffizienten Immobilien und komplexesten technischen und kaufmännischen Sachverhalten.

Die Plattform wurde 2012 mit der Intention gegründet, jeder unabhängigen Einzelperson zu ermöglichen, sich mittels Crowdfunding schon ab 100€ an nachhaltigen Projekten zu beteiligen und attraktive Zinsen zu erhalten. Zusammen mit institutionellen Investoren bilden diese Einzelpersonen die sogenannte "Crowd", die durch ihre Beteiligung das benötigte Kapital dem jeweiligen Projektträger zur Verfügung stellt. Für die Bereitstellung des Marktplatzes, die Information und die Abwicklung erhält GreenVesting eine Vermittlungsprovision basierend auf einem Prozentsatz der Investitionssumme sowie Gebühren für Verwaltung und Marketing. Die Crowdinvestor*innen haben bei dieser Projektfinanzierungsweise durch Zinsen die Chance, mit der Unterstützung von grünen Projekten einen Gewinn zu erzielen.



GreenVesting
Grüne Energien. Schwarze Zahlen.

Neuer Impact-Partner ab November 2023:

DIE BÜRGERWERKE

In einer Zeit, in der sich viele Menschen fragen, wie unsere Gesellschaft die Klimakrise in den Griff bekommen soll, haben die Bürgerwerke einen Weg gefunden, die Wirkung von Einzelpersonen zu multiplizieren. Ihre Lösung: die Energiewende in Bürgerhand. Gemeinsam haben die Mitgliedsgenossenschaften der Bürgerwerke einen Energieversorger aufgebaut, der den Bürger*innen gehört. Inzwischen versorgt die Gemeinschaft Menschen in ganz Deutschland mit 100 % erneuerbarem Bürgerstrom aus Sonne, Wind und Wasser. Dabei ist ihr Ziel nicht maximaler Profit, sondern die maximale Wirkung für die Energiewende.

So kann jede*r Kund*in über die Bürgerwerke nicht nur ganz einfach 100 % Ökostrom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen beziehen, sondern fördert mit dem eigenen Energieverbrauch auch automatisch Bürger-Energiegenossenschaften. Die Einnahmen aus dem Stromverkauf investieren diese Genossenschaften in die regionale Energiewende, indem sie weitere Solar- und Windkraftanlagen bauen. Das macht für Bürgerwerke-Kund*innen greifbar, wohin das eigene Geld fließt und wie sie damit für die Energiewende eine direkte Wirkung erzielen.

Mit den Bürgerwerken teilen wir das Ziel, dass unsere Energieversorgung dringend nachhaltiger und dezentraler werden muss. Deshalb sind sie ein perfekter Impact-Partner für fairnergy. In diesem Blogartikel stellen wir dir die Bürgerwerke vor und zeigen dir, wie der Energieversorger die Energiewende durch Bürgerhand voranbringt.



BÜRGERWERKE
ENERGIE IN GEMEINSCHAFT

So helfen wir: Spenden und Investieren

Wenn Nutzer*innen sich dazu entscheiden, mit ihrer THG-Quote eines unserer Impact-Projekte zu unterstützen, haben sie zwei Möglichkeiten: Entweder sie wählen ein Projekt, das durch direkte Spenden finanziert wird (DUH, ForTomorrow, Andheri Hilfe, Bürgerwerke) oder sie entscheiden sich mit Greenvesting und Africa GreenTec für Projekte, in die wir mithilfe der Spende investieren.

Oft werden wir gefragt, worin sich die beiden Arten der Projektunterstützung unterscheiden und ob es eine Finanzierungsweise gibt, die aus ökologischer und sozialer Sicht nachhaltiger ist: Durch Spenden wird Organisationen schnell und unbürokratisch dabei geholfen, ihr Projekt zu realisieren oder weiterzuführen. Das Geld wird oft direkt umgesetzt und wirkt sich zudem unmittelbar positiv auf unsere Umwelt aus (bspw. durch gepflanzte Bäume oder politische Arbeit). Dazu haben auch Organisationen eine Chance zur Verbesserung der Welt beizutragen, die keinen Ertrag erwirtschaften und z.B. auf Freiwilligenarbeit beruhen. Nur durch Spenden kann beispielsweise wichtige Vereinsarbeit geleistet werden, die einen großen gesellschaftlichen Mehrwert besitzt und nicht unbedingt gewinnorientiert ist. Zu den Nachteilen gehört, dass die finanzielle Rendite der gespendeten Quote -100 % entspricht, das Geld ist „weg“ und kann von fairnergy nicht nochmals investiert oder gespendet werden. Außerdem können mit dieser Finanzierungsmethode Organisationen nicht unabhängig werden. Die Gefahr besteht, dass Spenden ausbleiben und das Projekt nicht weiter finanziert werden kann. Das hat einen schlechten Einfluss auf die Nachhaltigkeitsbilanz, da die gemeinnützige Arbeit sozusagen im Sande verläuft.

Durch Investitionen werden Organisationen und Unternehmen unterstützt, die nachhaltig wirtschaften und den Markt beeinflussen. Mit der Quote unserer Nutzer*innen wird nicht nur einmal Gutes getan, sondern gleich mehrmals: Erzielen unsere Investitionen einen Erlös, so wird dieser gespendet oder in ein neues Projekt reinvestiert. Das Geld wirkt also öfter, als bei einer Spende. Es wird in ein Unternehmen investiert, das durch die Investitionen den Ansporn hat, Gewinne zu erzielen und das Projekt erfolgreich auszurichten. Diese Finanzierungsmethode trägt zur Verselbstständigung von Vorhaben bei, sodass diese sich auch ohne zukünftige Mitfinanzierungen tragen können. Das ist besonders nachhaltig für soziale Hilfsprojekte in Entwicklungsländern. Doch besteht ein gewisses Risiko, dass das Projekt keine Gewinne erzielt, abgebrochen werden muss und somit das Geld keine nachhaltige Wirkung erzielt. In unserem Fall entscheidet sich jede*r Nutzer*in jedoch für Investitionen in bereits etablierte und erfahrene Unternehmen, die größtenteils Projekte finanzieren lassen, die sich in ähnlicher Form schon bewährt haben. Es handelt sich bei diesen Partnern um Projekte, deren alleiniger Ansporn nicht der soziale und ökologische Wandel ist, sondern eben auch der wirtschaftliche Erfolg. Dabei kann es passieren, dass der Gewinn für Umwelt und Gesellschaft durch den finanziellen Druck geschmälert wird.

Unser Fazit: Beide Finanzierungsarten bewirken eine positive Veränderung und helfen unseren Impact-Projekten dabei, soziale Ungerechtigkeit zu bekämpfen, sich für den Klimaschutz stark zu machen oder die Mobilitätswende voranzubringen. Es gibt nicht die eine richtige Weise, die jeweilige Quote einzusetzen, sondern die richtige individuelle Lösung für jedes Einzelne unserer Impact-Projekte. Spenden und Investitionen bieten nur gemeinsam die Möglichkeit, nachhaltige Hilfe zu gewährleisten. Deswegen lassen wir unsere Spenden auch durch beide Finanzierungsmethoden wirken und überlassen es unseren Nutzer*innen, sich für das Projekt zu entscheiden, das ihnen mehr am Herzen liegt.

THG-Bonus Programm

Im Laufe des Jahres 2023 haben wir die Möglichkeit des „THG-Bonus“ stärker in den Fokus genommen. Hiermit möchten wir vor allem die Zielgruppe erreichen, die mit der THG-Quote einen positiven Impact auf Klimaschutz haben möchten, sich aber gleichzeitig auch einen persönlichen Mehrwert wünschen. Mit unserem THG-Bonus-Programm ist dies möglich! Zudem kann man je nach Auswahl sogar den Wert der eigenen THG-Prämie erhöhen.

Beim *fairnergy* THG-Bonus wird die THG-Prämie ganz oder teilweise in einen Gutschein von einem unserer Bonus-Partner umgewandelt. Diese legen zum Teil sogar noch ein paar Euro oben drauf. Die Bonus-Partner haben wir sorgfältig, analog zum Impact-Partner-Konzept ausgewählt. Es sind ausschließlich Unternehmen, die im Bereich der Energie- bzw. Mobilitätswende tätig sind.

Unsere aktuellen THG-Bonus-Partner stellen wir im Folgenden genauer vor.

&Charge

“&Charge is the leading platform combining smart user engagement with value-added services around EV charging.”

&Charge bietet Verbrauchenden Ladestromguthaben im Tausch gegen Einkäufe und Aktivitäten auf Partner-Websites und -Shops an. Das Guthaben wird in “Kilometern” gerechnet und kann bei diversen Fahrstromanbietern eingelöst werden. Alternativ kann man die erhaltenen Kilometer auch direkt an &Charge zur CO2-Kompensation oder für nachhaltige Projekte einsetzen.

Mit &Charge bieten wir bei *fairnergy* einen sog. “E-Benefit” an, mit dem man die THG-Prämie direkt als Kilometer in der &Charge App gutgeschrieben bekommt.

So wird der Erlös aus der THG-Quote für den Bereich der Energie- und Elektromobilität eingesetzt und gleichzeitig profitieren die E-Mobilist*innen auch persönlich vom Quotenhandel.

&Charge verfügt über eine sehr hohe Reichweite in der E-Auto-Community, weshalb die Kooperation für uns gerade zu Beginn sehr wertvoll war, um Bekanntheit aufzubauen. Jedoch spielte bei der Zusammenarbeit ebenfalls eine große Rolle, dass das Unternehmen dieselben Werte wie *fairnergy* vertritt und sich ebenfalls für nachhaltige Mobilität und die Vermeidung von CO2 Emissionen einsetzt.

So hat &Charge die Vision einer Welt, “in der die globale Nutzung nachhaltiger Mobilität selbstverständlich ist.”



polarstern

Polarstern-Energie ist ein echter Ökoenergieversorger, der ausschließlich 100 % Ökoenergie anbietet – bei Strom, genauso wie bei Gas und bei Spezialtarifen für Wärmepumpen und Elektroautos. Für jede verkaufte Kilowattstunde investiert Polarstern in die Energiewende, in Deutschland und in Entwicklungsländern. So entstehen Biogasanlagen für Familien in Kambodscha und solare Stromversorgungen in Madagaskar, wodurch bis heute über 50.000 Menschen Zugang zu sauberer Energie ermöglicht werden konnte. In Deutschland entstehen Solaranlagen auf Dächern von Wohngebäuden, Firmen, Parkhäusern und Sehenswürdigkeiten wie dem Berliner Olympiastadion. Innovationen wie grüner Wasserstoff werden ebenso angestoßen.

Eine Besonderheit im Energiemarkt ist auch die Ausrichtung von Polarstern als Social Business, zertifiziert durch die Gemeinwohlökonomie und B Corp. Das unterstreicht, dass sich nachhaltiges Wirtschaften für sie auf den Umgang mit allen Ressourcen bezieht und nicht bei einzelnen Tarifangeboten aufhört.

fairnergy und Polarstern vereint das Engagement für eine faire Energiewende und die Leidenschaft, uns dafür stark zu machen. Dafür bringt jeder von uns seine Stärken ein. Das zeichnet für uns eine perfekte Partnerschaft aus. Seit November 2023 können *fairnergy*-Kund*innen von dieser Partnerschaft profitieren. Wechselt man zu Polarstern-Energie oder ist dort bereits Kund*in, kann man die THG-Prämie dort als Gutschrift auf die nächste Jahresrechnung buchen lassen – zuzüglich einer 40€-Dankeschön-Gutschrift von Polarstern.



Hinter den Kulissen

Mit *GreenTrax* und *fairnergy* haben wir ein Start-up ins Leben gerufen, das sich für die Energiewende im Verkehr und eine weltweite Energiegerechtigkeit einsetzt. Dabei haben wir uns zunächst auf die Treibhausgas-Minderungsquote (kurz: THG-Quote) spezialisiert. Die THG-Quote ist ein politisches Klimaschutz-Instrument, das in Deutschland eingesetzt wird, um die landesweiten Emissionen im Verkehr zu verringern. Dafür werden Mineralölunternehmen dazu verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen um einen bestimmten Prozentsatz zu reduzieren.



fairnergy Team September 2023

Alternativ können sie auch durch den THG-Quotenhandel Zertifikate von Unternehmen oder Privatpersonen erwerben, die emissionsarme Kraftstoffe, wie z.B. Strom für Elektromobilität, in den Verkehr bringen. Mit *GreenTrax* wickeln wir den THG-Quotenhandel für Firmen, wie z.B. Energieversorgungsunternehmen oder Ladestationsbetreibende ab. Mit *fairnergy* handeln wir die THG-Quote für Halterinnen und Halter von E-Fahrzeugen. Dabei motivieren wir dazu, die Erlöse ganz oder teilweise an nachhaltige Energiewendeprojekte zu spenden, um die THG-Quote so wirksam wie möglich zu machen und einen wirklichen Impact zu haben.

Anzahl Mitarbeitende (Dez'23):

19 festangestellte Teilzeit- und Vollzeitkräfte

- davon vier Minijobber*innen
- vier Personen in Vollzeit (40 Std.)

Unsere durchschnittliche Arbeitszeit beträgt 24,4 Stunden/ Woche (inkl. Minijobber*innen) bzw. 29,2 Stunden/ Woche (exkl. Minijobber*innen).



Gemeinwohl - der Zertifizierungsprozess

Als Mitglied der GWÖ (Gemeinwohl-Ökonomie) basieren unser Handeln und unsere Entscheidungen auf diesen Grundwerten: Ökologische Nachhaltigkeit, Mitbestimmung und Transparenz, Menschenwürde und Solidarität und soziale Gerechtigkeit. Dabei stellt die GWÖ ein alternatives Wirtschaftsmodell dar und befürwortet es, so zu wirtschaften, dass es dem Wohle der Allgemeinheit dient.

Die Idee der GWÖ: Die Gesetze der Marktwirtschaft sollten mit den Grundwerten demokratischer Gesellschaften übereinstimmen.

Immer mit unserem Ziel vor Augen, nämlich eine weltweit nachhaltige Energieversorgung zu erreichen, die ein lebenswertes und selbstbestimmtes Leben für alle ermöglicht, arbeiten wir Purpose-orientiert. Trotzdem finden wir es wichtig uns selbst zu reflektieren und uns selbst zu fragen: Wie können wir noch mehr Impact schaffen? Inwiefern können wir noch nachhaltiger wirtschaften? Wie hoch ist unser ökologischer Fußabdruck?

Um unsere Selbstreflexion noch effektiver zu machen, hilft uns unsere Mitgliedschaft bei der GWÖ. Hierfür haben wir im Laufe des Jahres 2023 eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt.

Unser Ziel ist es dabei, unseren Beitrag als Unternehmen zum Gemeinwohl und unsere Fortschritte messbar zu machen. Das fördert auch unsere Transparenz, denn mithilfe der Bilanz können auch unsere Kund*innen unseren Impact und unser wirtschaftliches Handeln noch besser nachvollziehen. Anfang 2024 ist es nun soweit: Die GT Emission Solutions GmbH hat mit ihren Marken *fairnergy* und *GreenTrax* das Audit bestanden und hält stolz das GWÖ-Zertifikat in der Hand!



Dieses ist hier für alle einsehbar: <https://www.greentrax.de/gemeinwohl-bilanzierung>.

Klimagerecht Wirtschaften

Beim Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft (BNW) engagieren sich Unternehmer*innen, die Verantwortung für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft verbinden. Der BNW ist die Stimme der nachhaltigen Wirtschaft und ist als ökologisch ausgerichteter Unternehmensverband vor allem ideell in der branchenübergreifenden Lobbyarbeit für nachhaltige Wirtschaftspolitik tätig. Eine ökologische und soziale Transformation der Wirtschaft ist das Ziel des Unternehmensnetzwerks.

Als Unternehmen wollen wir ein Zeichen für den Umweltschutz setzen und klimafreundliches Wirtschaften fördern. Deshalb sind wir nun seit Ende letzten Jahres auch Mitglied des BNW und sehr froh darüber, Teil eines so starken Netzwerkes zu sein. Wir sind sehr froh darüber, hier gemeinsamen Austausch und Inspiration zu finden, um zu lernen, wie wir unser Wirtschaften noch nachhaltiger gestalten können.



Statement unserer Gründer: Benedikt und Philip

„Als wir uns dafür entschieden haben ein eigenes Unternehmen zu gründen, stand für uns fest, dass wir mit GT einen echten Mehrwert für die Gesellschaft schaffen wollen. Bei einer Unternehmensgründung muss man einen bestimmten Unternehmenszweck angeben. Im Grundgesetz lautet es: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“

Als „social Entrepreneurs“ wollen wir dieser Verantwortung gerecht werden. Wir sehen den Zweck unseres Unternehmens gerade nicht darin, möglichst profitorientiert für die Gesellschafter zu arbeiten, sondern wir wollen dem Gemeinwohl dienen. Natürlich machen wir wirtschaftliche Maßstäbe im Unternehmen geltend, also bspw. profitabel zu arbeiten, möchten unseren Mitarbeitenden ein faires Gehalt zahlen, aber auch, dass unser Purpose und Impact mindestens genauso wichtig wie wirtschaftliche Kennzahlen sind.

Wir sind davon überzeugt, dass social Entrepreneurship nicht nur ein alternatives Wirtschaftsmodell zu den aktuellen Entwicklungen darstellt, sondern dass es sich langfristig durchsetzt. Denn in diesem Modell werden die Wirkungen auf Gesellschaft und gesellschaftliches Leben berücksichtigt. Mit *fairnergy* und *GreenTrax* ist unser Unternehmen dabei ein echter Pionier. Wir freuen uns, dass die Mitgliederzahlen von *fairnergy* und die vielen zufriedenen Kund*innen im B2B Bereich über *GreenTrax* uns zeigen, dass eine Ausrichtung auf Impact und eine Verbesserung des gesamtgesellschaftlichen Zusammenlebens zum Erfolg führt.



Philip Weykamp und Benedikt Kirpes

Money, money, money

Das erste Geschäftsjahr für fairnergy war 2022. In dem Jahr überstieg der Erfolg unserer Plattform deutlich unsere Erwartungen. Entsprechend starteten wir mit sehr viel Rückenwind in das Jahr 2023. Schon früh mussten wir jedoch anerkennen, dass der Quotenmarkt sich deutlich verändert hatte. Die Preise für THG-Quoten im Allgemeinen, aber besonders auch für Quoten aus Elektromobilität befanden sich im Sinkflug.

Hierfür gab es mehrere Gründe:

1. **Alternative Erfüllungsoptionen:** Speziell der Einsatz von Biokraftstoffen und hierbei vor allem die neuerdings in riesigen Mengen aus China importierten sog. „fortschrittlichen Biokraftstoffe“ sorgen für einen Preisverfall bei den Stromquoten.

Da die Anrechnung von fortschrittlichen Biokraftstoffen im Gegensatz zu konventionellen Biokraftstoffen nicht beschränkt ist, gibt es für Quotenverpflichtete keinen Mindestanteil, der mit Strom erfüllt werden muss. Der Einsatz von „fortschrittlichen Biokraftstoffen“ wird sogar mit einer Zweifachanrechnung für die Treibhausgasminderungsziele gefördert, sobald der ohnehin vorgeschriebene Mindestanteil erfüllt ist. Dies ist für die Mineralölkonzerne attraktiv, erreichen sie dadurch ihre Minderungsquote doch deutlich schneller.

2. **Veränderter Quotenwert:** Der THG-Wert für E-Autos lag im Jahr 2022 noch bei 0,862 t CO₂e. In 2023 waren es nur noch 0,704 t und für die THG-Quoten 2024 wird einem E-Auto ein Wert von 0,652 t CO₂e-Minderung zugeschrieben. Dieser Schätzwert wird jährlich durch das Umweltbundesamt definiert und basiert auf der tatsächlichen THG-Bilanz von Netzstrom in Deutschland. Hierbei wirkt sich jedoch immer der Emissionswert des vorletzten Jahres aus, für das Quotenjahr 2022 galt also der Strommix aus dem Jahr 2020. Durch die Corona-Pandemie und ein besonders windreiches Jahr 2022, war der Strom besonders „sauber“, was den Quotenwert positiv beeinflusst hat. Aufgrund dieses Wertes wurden die eingesparten Emissionen höher angesetzt und damit war auch die THG-Quote für E-Fahrzeuge auf dem Quotenmarkt mehr wert.

Kleiner Exkurs: „Biokraftstoff“ (auch als Agrokraftstoff bezeichnet) hört sich zunächst vorteilhaft für die Umwelt an – das ist allerdings nur bedingt der Fall. In Europa gehört der Einsatz von Biokraftstoffen, neben dem Umstieg auf E-Mobilität, zur Strategie für einen weniger klimaschädlichen Verkehr. Solange der Kraftstoff überwiegend aus Reststoffen und Abfällen wie Altspeiseöl oder Stroh hergestellt wird, ergibt das durchaus Sinn. Man spricht dann von „fortschrittlichen Biokraftstoffen“.

Jedoch wurden in 2023 speziell aus China ungewöhnlich große Mengen fortschrittlichen Biodiesels importiert und noch dazu deutlich unter Marktpreis. Laut Medienberichten erhärtet sich ein Verdacht, dass Kraftstoff aus Palmöl (in der EU inzwischen verboten) einfach umdeklariert wurde, was für die Umwelt fatale Folgen hätte.

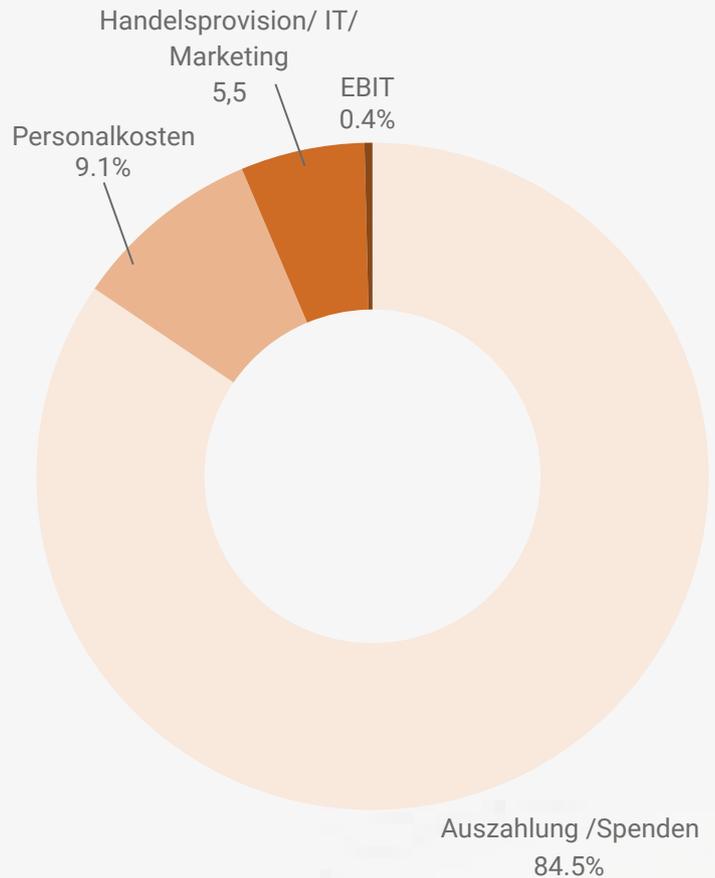
Ein weiterer Kritikpunkt rund um Biokraftstoff ist, dass dieser überwiegend aus Nahrungsmitteln wie Raps, Weizen und Mais hergestellt wird. Um die Ernährungssicherheit nicht zu gefährden, ist der Einsatz der so hergestellten Kraftstoffe in Europa gesetzlich gedeckelt. Andernorts kann die Konkurrenz zwischen Lebensmittelproduktion und Herstellung konventioneller Biokraftstoffe jedoch zum Problem werden.

Eine schlechtere THG-Bilanz für Strom bedeutet weniger vermiedene Emissionen durch Elektroautos. Damit sinkt der Wert der THG-Quoten allein aus diesem Grund rein rechnerisch um fast 20%.

Trotz dieser schwierigen Bedingungen konnten wir mit der fairnergy-Community einen weiteren Spendenerfolg feiern. Obwohl die Prämie im Vergleich zu 2022 gegen Ende des Jahres 2023 bereits auf weniger als die Hälfte abgesunken war, schafften wir mit fast einer halben Million Euro an Spenden einen beachtlichen Impact! Die Summe i.H.v. 431.627€ gespendeter THG-Prämien haben wir in diesem Bericht bereits aufgeschlüsselt.

Nun werfen wir einen Blick auf Verteilung der finanziellen Mittel bei fairnergy:

Wie auch bereits 2022 macht der größte Teil unserer Ausgaben natürlich den Bereich der Auszahlungen aus. Mit 84,5% unserer Gesamtausgaben hatten die ausgezahlten und gespendeten THG-Prämien jedoch einen größeren Anteil als noch in 2022, obwohl der absolute Wert der THG-Prämien gesunken war. Dies ist dadurch zu erklären, dass wir in 2022 noch deutlich mehr Mittel in den Aufbau unserer Marke und damit in Kommunikation und Marketing stecken mussten. Des Weiteren haben wir im Laufe des Jahres 2023 Personal abbauen bzw. die Ressourcen in die anderen Geschäftsbereiche der GT Emission Solutions umverteilen müssen. So sehen wir für das Gesamtunternehmen einen entsprechenden Shift: Entfielen in 2022 noch 74% des Gesamtumsatzes auf den B2C-Umsatz von fairnergy, waren es in 2023 nur noch 20%. Unser Geschäftskundenbereich mit GreenTrax federte diesen Rückgang ab und legte sogar noch deutlich zu.



Im Kalenderjahr 2023 konnten wir zudem insgesamt 42.905 Tonnen CO2 handeln und damit fast doppelt so viel wie in 2022. **Ein weiterer Erfolg in puncto Impact!**

Finanzielle Unterstützung

Matthias Kerner

Matthias Kerner ist gelernter Diplom-Betriebswirt und nutzt diese Ausbildung nun, um die Energiewende voranzutreiben. Mit seinem Unternehmen EMOVY kümmert er sich vor allem um die Vermarktung der THG-Quote für Fuhrparks und Flottenbetreibende. Zudem unterstützt er mit viel Leidenschaft und Überzeugung den Ausbau erneuerbarer Energien. Wir freuen uns, dass er als externer Kreditgeber auch bei fairnergy und GreenTrax an Bord ist und uns finanziell, aber vor allem mit Expertise und Rat zur Seite steht.

NRW.BANK

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer, das Land NRW, bei dessen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. In ihren drei Förderfeldern „Wirtschaft“, „Wohnraum“ und „Infrastruktur/Kommunen“ setzt die NRW.BANK ein breites Spektrum an Förderinstrumenten ein: von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit allen Banken und Sparkassen in NRW zusammen. In ihrer Förderung berücksichtigt die NRW.BANK auch bestehende Angebote von Bund, Land und Europäischer Union.

Die NRW.BANK hat uns ein Wandeldarlehen in Höhe von 180.000€ gegeben. Dabei handelt es sich um eine Art Kredit, der in eine Beteiligung umgewandelt werden kann. Die NRW.BANK begleitet uns bei unserem Wachstum über einen Zeitraum von 6 Jahren. Im Anschluss haben wir die Option, das Darlehen zurückzuzahlen oder die NRW.BANK als stillen Gesellschafter in das Unternehmen aufzunehmen. Wir sind froh, mit der NRW.BANK eine weitere Geldgeberin gefunden zu haben, die unsere purpose-first Ausrichtung teilt. Dies zeigt auch, dass social Entrepreneurship in NRW als erfolgreiches Geschäftsmodell erkannt ist.

eCombinator

Wir waren eines der ersten StartUps, welches ein Mentoring durch den eCombinator erhalten hat. Der e-combinator ist ein ehrenamtliches Netzwerk aus erfahrenen Energiemanagern, Branchenexperten und Business Angels. Sie haben sich das Ziel gesetzt, die Energiezukunft aktiv mitzugestalten, indem sie das Wissen der Teilnehmer bündeln, um neue Innovationen und vor allem Start-ups auf ihrem Weg unterstützen. Und das Pro-Bono und ohne Equity-Forderungen. Eine Gruppe von 4 Mentoren, rund um Sebastian Hopp und Matthias Hoffmann, haben uns zusätzlich mit einem kurzfristigen Privatkredit unterstützt. Dieser wurde bereits zurückgezahlt.

Fortsetzung folgt - So geht es in 2024 weiter

Derzeit ist davon auszugehen, dass der Quotenpreis sich im Laufe des Jahres 2024 nicht signifikant erhöhen wird. Nach unserer Einschätzung ist ein weiterer Preisverfall sogar wahrscheinlicher. Grund genug, sorgfältig und mit ausgewogenem Risiko-Management an die Prämienkalkulation zu gehen. Unser Anspruch bleibt auch weiterhin, ein faires Prämienangebot zu stellen, dass auf einer soliden und abgesicherten Basis fußt. Wir möchten weiterhin den Impact in den Vordergrund stellen und unsere Partner bei ihren Projekten bestmöglich unterstützen.

Im Bereich der THG-Boni sehen wir für 2024 noch deutliches Entwicklungspotenzial. Gerade weil der Quotenpreis eher gering ausfällt, möchten wir für die *fairnergy*-Community weitere attraktive Angebote schaffen, wie wir es mit *polarstern* bereits realisiert haben. Mit weiteren THG-Bonus-Partnern an Bord, können wir den THG-Prämienwert für die Community erhöhen und erreichen gleichzeitig einen positiven Impact auf die Energiewende. Wann und welche Partner für 2024 hinzukommen, wird derzeit bereits im *fairnergy*-Team diskutiert. Wir sprechen mit anderen Impact-Companies aus unserem Netzwerk, freuen uns aber natürlich auch über Vorschläge aus unserer Community!

Für unsere interne Weiterentwicklung haben wir für 2024 unseren GWÖ-Bericht vorgenommen. Wir sind irre stolz, nun ein Gemeinwohlbilanziertes Unternehmen zu sein, sehen aber noch weitere Verbesserungspotenziale für die Zukunft.

Über all unseren alltäglichen Aufgaben steht weiterhin vor allem das Ziel, die THG-Quote wirksam zu machen und eine weltweite Energiewende voranzubringen.

Auch in den kommenden Jahren wollen wir unseren Weg gemeinsam mit unserem großartigen Team von Mitarbeitenden und unserer *fairnergy*-Community sowie unseren B2B Kund*innen bei GreenTrax voran gehen. Dabei verfolgen wir immer unsere Vision, versuchen mit dem Unternehmen maximalen Impact bei gleichzeitiger Profitabilität zu erzielen.

Wir versuchen eure Wünsche immer einzubinden. Kontaktiert uns also gern über die vielen Kanäle und gebt uns Feedback zu unserer Arbeit. Unser Unternehmen dient schließlich als erstes der Gesellschaft und damit uns allen.

Wir halten euch auf dem Laufenden!